

Anstrengungen auf der „großen Baustelle“

Pautler verdeutlicht wichtige Weichenstellungen

Von unserer Mitarbeiterin
Anne-Rose Gangl

Rheinmünster-Söllingen. Rheinmünster steht in diesem Jahr vor wichtigen Weichenstellungen für die Zukunft, die Finanzen jedoch müssen mit Fingerspitzengefühl behandelt werden – in seiner Neujahrsansprache rief Bürgermeister Helmut Pautler zu Anstrengungen auf, damit die „große Baustelle Rheinmünster“ auch weiterhin einen schuldenfreien Kameralhaushalt hat.

Voll Neugier erwarten die Rheinmünsteraner Einwohner, aber auch Besucher von außerhalb Anfang jeden Jahres den Neujahrsempfang. Welche Metamorphose lässt sich der Rathauschef dieses Mal einfallen, um seine Gemeinde in das richtige Licht zu rücken? Am Montagabend begrüßte Pautler zwischen Absperrzäunen, Schippen und Schaufeln, Mauerkellen und Bausparwerbung die zahlreichen Gäste in der Söllinger Rheingoldhalle, unter ihnen viele Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Vereinen sowie Kollegen der Südschiene. Seinen Kollegen aus dem Elsass versicherte er Solidarität, damit sich der Geist der Freiheit weiterhin erhebe über die religiöse Verblendung einzelner Gewalttäter. „Wir alle sind Charlie“, betonte Pautler. Rückblickend erinnerte

Pautler an die abgeschlossenen „Baustellen“ wie die Schul- und Vereinssporthalle, die den Schulstandort Rheinmünster für Jahrzehnte sichere, die Sanierung der L 85, die Unternehmensansiedlungen, die Anschaffung der Drehleiter für die Feuerwehr, die Trinkwasserenthärtungsanlage und die verschiedenen Sanierungsmaßnahmen in Realschule, Festhalle und Rathaus. „Es gab im vergangenen Jahr keine Zeit für Vesperpausen“, bemerkte Pautler. Noch auf der Agenda in diesem Jahr stünden Glasfaserstränge und Lichtwellenleiter, die

ärztliche Versorgung, eine Grundsanierung des Kindergartens Schwarzach. Nicht aus den Augen verlieren möchte Pautler die ortsdurchfahrtsfreie Anbindung des Airparks an die Autobahn. „Genehmigungsmäßig brauchen wir einen langen Atem“, so der Rathauschef.

Rheinmünster benötige weiterhin ergänzende, teilstationäre und kostengünstige Wohnformen. Wünschenswert wären hierbei mehrere Standorte verteilt auf die Ortsteile. Ein deutliches Zeichen für die begonnene Ortskernsanierung sei der neue Dachstuhl auf dem historischen Café am Münster. Weitere wichtige Entscheidungen seien zu treffen zur Fortschreibung des Feuerwehrentwicklungsplanes mit künftigen

Neujahrsempfang in der Rheingoldhalle



UMRINGT VON BAUTENSILIEN unterhielt der Musikverein „Harmonie“ Söllingen unter Leitung von Volker Gallion die Gäste beim Neujahrsempfang der Gemeinde Rheinmünster in der Rheingoldhalle. Foto: Gangl

Standorten und der Schulstandortentscheidung als „Pfusch am Bau“ bezeichnete Pautler die nunmehr seit vier Jahren offene Konkretorenstelle an der Realschule Rheinmünster und richtete kritische Worte an die Karlsruher Schulverwaltung. Der Gemeinderat müsste bei all den vielen anstehenden Aufgaben aus einer Reihenfolge von dringenden, unbestreitbaren Verpflich-

tungen eine Rangfolge für die Ausführung bilden. „Wer hält das Nivelliergerät? Wer hilft uns beim Berechnen der Finanzierungsstatik?“, stellte Pautler Fragen in den Raum. Der Gemeindehaushalt dürfe kein „Steinbruch für Gefälligkeitsschotter“ werden, Trümereien müssten vermieden und die harte Wirklichkeit des Betonbodens erkannt werden. Lob und Dank richtete er an die

Rheinmünsteraner Vereine, denn ein „gesundes Vereinsleben sei der waserdichte Keller für eine lebendige Gemeinde“. Nach einem Filmbeitrag von Tobias Friedmann über die Einweihungsfeier der Schul- und Vereinssporthalle bot der ASV Söllingen eine kleine Bewirtung an. Musikalisch gestaltet wurde der Neujahrsempfang vom Musikverein „Harmonie“ Söllingen.